

Evita Serie Option ATC®

Automatische Tubuskompensation* ATC® –
Komfort in Beatmung und Entwöhnung.



- Kontinuierliche Kompensation für die tubusbedingte Atemarbeit
- Erhöhter Patientenkomfort
- Verbesserte Synchronisation in der assistierten Beatmung
- Elektronische Extubation ermöglicht Vorhersage des Extubationserfolgs
- Anzeige der Trachealdruckkurve ohne Messkatheter

KOMPENSATION DER TUBUSBEDINGTEN ATEMARBEIT

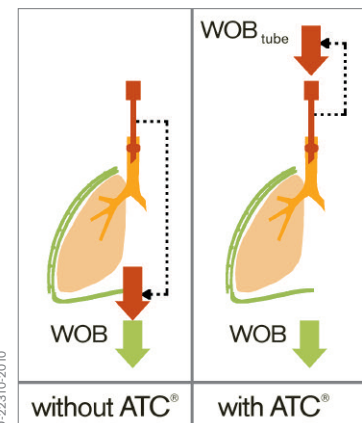
Der Tubus stellt bei der Beatmung intubierter Patienten einen künstlichen Atemwegswiderstand dar, der die Atmung im Vergleich zum nicht intubierten Atmen erschwert¹⁾. Die Druckunterstützung als einfache Methode, um den Patienten bei der Überwindung des künstlichen Atemwegswiderstandes zu helfen, ist mit prinzipiellen Nachteilen behaftet²⁾. Der Druckabfall im Tubus und damit die Atemarbeit ändern sich ständig, da sie vom momentanen Gasfluss im Beatmungssystem abhängen. Am Anfang der Atemphasen (hoher Gasfluss) führt eine konventionelle Druckunterstützung somit häufig zu einer Unterkompensation und am Ende der Atemphasen (niedriger Gasfluss) zu einer Überkompensation des tubus-

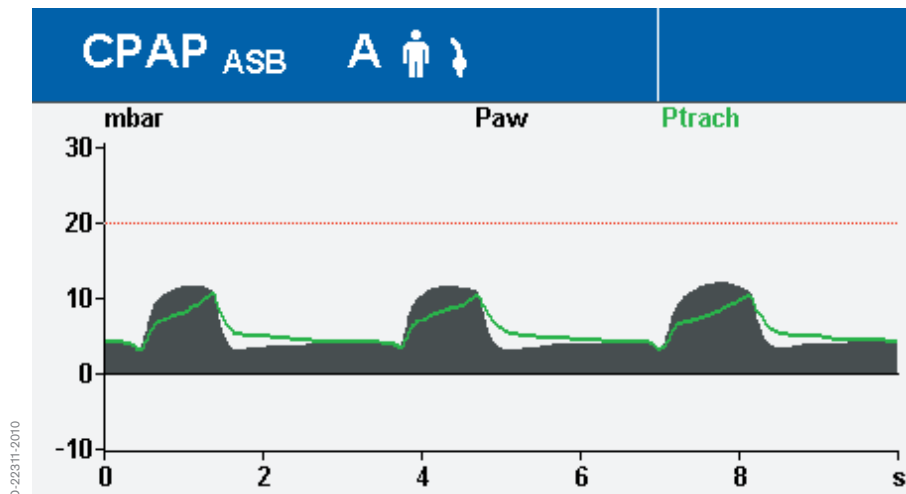
bedingten Widerstands. ATC® dagegen passt die Kompensation kontinuierlich an den momentanen Gasfluss an und übernimmt während der gesamten Atemphasen genau die tubusbedingte Atemarbeit WOB_{Tubus} .

PATIENTENKOMFORT UND SYNCHRONISATION ZWISCHEN PATIENT UND BEATMUNGSGERÄT

Schon vom Wiedereinsetzen der Spontanatmung an ist der Patientenkomfort ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Mit ATC empfindet der intubierte Patient keinen Tubuswiderstand, da Evita 4 und Evita 2 dura den Druck im Schlauchsystem so regeln, dass der Patient genauso leicht ein- und ausatmen kann wie ohne Tubus¹⁾. Für spezielle Krankheitsbilder wie COPD kann ATC auf die Inspirationsphase beschränkt werden. Zum überragenden Atemkomfort trägt weiterhin eine verbesserte Synchronisation zwischen Patient und Beatmungsgerät durch ATC bei²⁾. Sogenannte „missed breaths“ gehören damit der Vergangenheit an.

* Standard für Evita XL, optional für Evita 4 edition und Evita 2 dura





D-22311-2010

ENTWÖHNUNG

Während der Entwöhnung mit ATC können Patienten nicht wie bei der konventionellen Druckunterstützung durch Frequenzerhöhungen Atemanstrengungen vermeiden. ATC ermöglicht darüber hinaus erstmals eine zuverlässige Vorhersage des Atemmusters nach einer geplanten Extubation^{2,3}. Der Patient atmet durch die elektronische Extubation⁴) in seinem natürlichen Atemmuster.

BESTELL-DATEN

Option ATC® für Evita 4 und Evita 2 dura (Einbau vor Werksauslieferung)	84 14 595
Rüstsatz ATC® für Evita 4 und Evita 2 dura (zur Nachrüstung vor Ort)	84 14 556
Bestellnummer 84 14 240	

ATC® ist eingetragenes Warenzeichen der Drägerwerk AG, Lübeck

AutoFlow® ist eingetragenes Warenzeichen der Drägerwerk AG, Lübeck

BIPAP ist lizenziertes Warenzeichen

HAUPTSITZ

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23558 Lübeck, Deutschland

www.draeger.com

DEUTSCHLAND

Dräger Medical Deutschland GmbH
Moislinger Allee 53–55
23558 Lübeck
Tel +49 180 52 41 318*
Fax +49 451 88 27 20 02
dsc@draeger.com
* Inland: EUR 0,14/min

ÖSTERREICH

Dräger Medical Austria GmbH
Perfektastrasse 67
1230 Wien
Tel +43 1 609 04
Fax +43 1 699 38 01
info-austria@draeger.com

SCHWEIZ

Dräger Medical Schweiz AG
Waldeggstrasse 38
3097 Liebfeld-Bern
Tel +41 31 978 74 74
Fax +41 31 978 74 01
info.ch.md@draeger.com

Literaturhinweis

1. Guttman, J. et al 1997: Respiratory comfort of automatic tube compensation and inspiratory pressure support in conscious humans, Intensive Care Medicine, Vol. 23, Nr. 11, S. 1119-1124
2. Stocker, R. et al 1997: New Modes of Ventilatory Support in Spontaneously Breathing Intubated Patients in: Yearbook of Intensive Care and Emergency Medicine 1997, S. 514-533
3. Fabry, B. et al 1997: Breathing pattern and additional work of breathing in spontaneously breathing patients with different ventilatory demands during inspiratory pressure support and automatic tube compensation, Intensive Care Medicine, Vol. 23, Nr. 5, S. 545-552
4. Kuhlén, R.; Rossaint, R. 1997: Electronic extubation – is it worth trying? Intensive Care Medicine, Vol. 23, Nr. 11, S. 1105-1107

UNIVERSELLE ZUSATZFUNKTION

ATC ist eine Zusatzfunktion, die in allen Beatmungsmoden angewandt werden kann. Als Voreinstellung ist lediglich die Tubusgröße einzustellen. Auch bei respiratorischem Versagen, wo beispielsweise verlängerte Inspirationszeiten indiziert sind, bietet ATC gezielte Unterstützung auf dem oberen Druckniveau, ohne dass sich dabei der Alveolardruck erhöht. Neben der Entwöhnung, die mit ATC komfortabler und sicherer wird, erreicht ATC somit auch eine weitere Verbesserung der druckkontrollierten und der volumenorientierten Beatmung mit BIPAP und AutoFlow®.

Hersteller:

Dräger Medical GmbH
23542 Lübeck, Deutschland
Das Qualitätsmanagementsystem der Dräger Medical GmbH ist zertifiziert nach den Normen ISO 13485, ISO 9001 und nach Anhang II.3 der Richtlinie 93/42/EWG (Medizinprodukte).